



Adventsimpulse aus dem Kloster-Hospiz

Die Adventszeit ist für viele Menschen ein besonderer Abschnitt des Jahres. Die besondere Atmosphäre, die Vorfreude, aber auch Stress, Hektik und Perfektionsdruck prägen diese Zeit für viele von uns. Trotzdem überwiegen für die Meisten die positiven Aspekte: Innehalten, bei sich selbst ankommen, Besinnlichkeit, Zeit mit der Familie, sich gegenseitig beschenken...

Aber denken wir dabei genug an die Menschen, für die die Advents- und Weihnachtszeit nicht nur eine Zeit der Freude ist? Manche Menschen fühlen im Advent und in der Weihnachtszeit besonders stark ihre Einsamkeit. Weil keiner (mehr) da ist, mit dem sie diese Zeit teilen können. Weil es für sie nichts zu feiern gibt, da ihr Leben durch Krankheit, Gebrechen und Tod geprägt ist. Weil es vielleicht ihr letztes Weihnachten ist. Gerade bei Menschen im Hospiz können solche Gefühle aufkommen. Hinzu kommt, dass der Dezember der Monat des Jahres ist, in dem die Tage am kürzesten sind. Einigen Menschen macht das so schwer zu schaffen, dass sie mit saisonalen Depressionen zu kämpfen haben.

Auch wenn Weihnachten ein Fest des Lichtes ist – Dunkelheit und Schmerz gehören genauso mit dazu. Doch in diesem Schmerz liegt auch die Möglichkeit, Mitgefühl zu erfahren und zu teilen. Vielleicht machen diese Gedanken Sie heute nachdenklich. Kennen Sie jemanden, der in der Adventszeit einen Menschen brauchen könnte, der einfach da ist? Nicht unbedingt, um gemeinsam Advent und Weihnachten zu begehen, sondern vielmehr um zu spüren, dass man nicht alleine ist. Um den Schmerz zu teilen. Um einen Raum der Unterstützung und des Verständnisses zu schaffen. Damit die Hoffnung nicht verloren geht.

*Denn immer, immer wieder geht die Sonne auf
Und wieder bringt ein Tag für uns ein Licht
Ja, immer, immer wieder geht die Sonne auf
Denn Dunkelheit für immer gibt es nicht
Die gibt es nicht, die gibt es nicht.*

Udo Jürgens, 1967

Ich wünsche Ihnen einen schönen dritten Advent und eine ruhige, entspannende Weihnachtszeit,

Ina Berg, Sozialdienstliche Begleitung im Kloster-Hospiz